

## Der VSP ist auf gutem Kurs!

Integriert in den Tag der Pferdezucht des Schweizer Nationalgestüts wurde in Avenches VD die Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Pferdezuchtorganisationen (VSP) in freundlicher Atmosphäre abgehalten. Die Zeiten von emotionsgeladenen Versammlungen gehören der Vergangenheit an. Innerhalb 50 Minuten verabschiedeten die 31 Stimmberechtigten alle Geschäfte einstimmig und zeigten sich zufrieden mit der vom fünfköpfigen Vorstand geleisteten, ehrenamtlichen Arbeit.

Präsident Hansjakob Leuenberger konnte in seinem Jahresbericht auf eine anspruchsvolle Tätigkeit zurückblicken. Die grösste Herausforderung bildete die Stellungnahme zur Anhörung des Bundesamts für Landwirtschaft für das erste Verordnungspaket zur Agrarpolitik 2011. Die zwischenzeitlich in Kraft gesetzte neue Tierzuchtverordnung enthält eine Förderschwelle. Als Folge davon sind für 6 von insgesamt 24 anerkannten Pferdezuchtorganisationen die Bundesbeiträge ab 2009 gefährdet. Durch den Zusammenschluss von Organisationen könnte die Förderschwelle von 30 000 Franken gemeinsam wieder erreicht werden. Die Voraussetzungen für Zusammenschlüsse und die sich daraus ergebenden Konsequenzen wurden vom VSP mit dem BLW abgeklärt und allen Betroffenen umfassend dargelegt.

### Das neue Aktionsfeld

Mit der Aufnahme der Schweizerischen Interessengemeinschaft Esel-freunde (SIGEF) sowie der Pferdezuchtgenossenschaft Aargau (PGA) als ausserordentliche Mitglieder erweitert sich das Tätigkeitsfeld des VSP. Man ist zuversichtlich, schon im 2009 weitere Mitgliederorganisationen aufnehmen zu dürfen. Nach der Ende 2004 eingeläuteten Umstrukturierung des VSP mit der Abtretung der Herdebücher an die

Zuchtorganisationen und der mit dem Schweiz. Freibergerzucht-Verband an der DV 2007 vollzogenen Bereinigung kann sich der Verband mit seiner Kernaufgabe befassen, der politischen Vertretung der Pferdezüchter und Pferdehalter und der Ausgestaltung eines funktionierenden Netzwerkes. Mit einem abgestimmten und zielgerichteten Weiterbildungsprogramm wird der Verband seine Mitgliederorganisationen künftig bei ihrer anspruchsvollen Tätigkeit unterstützen, will Zusammenhänge verständlich aufzeigen, sich abzeichnende Tendenzen frühzeitig aufgreifen und in die Überlegungen miteinbeziehen.

### Verabschiedung einer verdienten Mandatsträgerin

Aus erster Hand wurde über das soeben von den EU-Mitgliedstaaten verabschiedete Mikrochip-Obligatorium für Fohlen informiert, das nach dem 1. Juli 2009 in der EU in Kraft treten soll. Das Erzielen von Verbesserungen und Vereinfachungen für die Pferdehaltung (Raumplanungsgesetz) ist ein weiterer Themenschwerpunkt, aber auch die Ausgestaltung der Gesetzgebung im Hinblick auf die Schaffung einer zentralen Datenbank und das damit verbundene Passobligatorium für alle Equiden in der Schweiz. Seit 30 Jahren ist Catherine Marguerat in vielen Funktionen für die



### Der Sonntags-Ausflug

Bei einem Spaziergang über Land an einem etwas neblig-trüben tagmorgen zwischen Biel BE und Lyss BE beobachtet: Ein Mädchen auf dem schmucken Pony reitet vergnügt, und fürsorglich treut von ihrer jugendlichen Begleiterin auf dem Fahrrad, auf dem Weg über Acker und Wiesen. Solche Begegnungen stimmen froh. Man schreitet munter von dannen und gewinnt den Eindruck: die Welt noch in Ordnung. Hier gedeiht eine Jugend heran, die macht und Zuversicht schenkt.

Text und Bild: Werner Brem

Pferdezucht im Einsatz. Als neue Mitarbeiterin beim Bundesamt für Landwirtschaft, Sektion Tierische Produkte und Tierzucht, musste sie das Amt der VSP-Rechnungsrevisorin niederlegen. Im Rahmen der Verabschiedung wünschte sie den Pferdezuchtorganisationen für die Zukunft einen engeren Zusammenschluss und ein Zusammenrücken. Dazu wird auch der VSP gerne Hand bieten und seinen Beitrag leisten.

Text und Bilder: Doris Kleiner

Rampenlicht. Die viel bewertete peruanische Pferderasse wegen ihrer Eleganz und Rass auch als «Rolls-Royce von Pferden» bezeichnet. Dazu neben den Tieren selbst das teure, handgefertigte Zaumzeug, die kunsthandwerklichen Sadeln und die kunsthandwerklichen Sadeln bei Peru bei.

### Ausbildung zum Eselführer-Ausweis

Die Theorie und die praktische Ausbildung werden jeweils an einem Samstag durchgeführt. Die Theorie wird vormittags vermittelt und am Nachmittag mittels Postenarbeit geprüft. Auf diese Weise können am Samstag fünf Abzeichen erworben werden. Die Ausbildung basiert auf Unterlagen des Bundesamtes für Landwirtschaft. Wer alle zehn Abzeichen erworben hat, kann sich einen Eselführer-Ausweis konzipieren. Nach bestandener Prüfung kommt man einen Ausweis zu. Ein eigenes Buch für diese Ausbildung ist notwendig. Die Ausbildung wird vom «Mösl-Team» geleitet, unter dem Patronat der Schweizerischen Interessengemeinschaft Esel-freunde (SIGEF) und dem Schweizerischen Eselverband (SVPS).

Infos und Anmeldung unter: 079 524 89 41. [www.eselmuell.ch](http://www.eselmuell.ch)



VSP-Präsident Hansjakob Leuenberger erhält die einstimmige Unterstützung der Versammlung.



Die SIGEF ist neues VSP-Mitglied, hier vertreten durch die Präsidentin Thea Sommer.

## Pferdenachrichten

### Peru-Tag an der «Pferd»

Die südamerikanische Kunstwerke, Rhythmen und archaischen Wunder bezaubern Bern: Vom 25. April bis 4. Mai präsentiert sich Peru als Gastland an der «Pferd». An der parallel stattfindenden Ausstellung «Pferd» werden die Paso Peruano bewundernde Blicke auf sich ziehen. Denn Peru wird nicht nur an der «Pferd», der Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie, einen grossen Auftritt haben, sondern auch an der wie gewohnt parallel stattfindenden nationalen Pferdemesse. Am 30. April widmet die «Pferd» Peru einen ganzen Thementag. In zahlreichen Shows treten dabei die Paso Peruano ins